

Unsere Erfahrungen

aus dem
**Biosphärenreservat
Rhön**

Konzept ökosystemare
Umweltbeobachtung

**Konstanze Schönthaler
Bosch & Partner GmbH
München, Herne, Hannover**



und den Alpen

Alpenzustandsbericht

integriert ?

integrierend ?

sektorübergreifend?

medienübergreifend?

ökologisch ?

ökosystemar ?

Erhebung, Zusammenstellung
und Interpretationen von Daten
und Umweltberichterstattung im
Ursache-Wirkungszusammenhang

1) Datenverfügbarkeit

a) Wo liegen welche Daten ?

b) Was kosten Daten ?

c) Datenschutz ?

2) Harmonisierung

3) Produkte der Umwelt- beobachtung

1a) Datenverfügbarkeit – wo liegen welche Daten ?

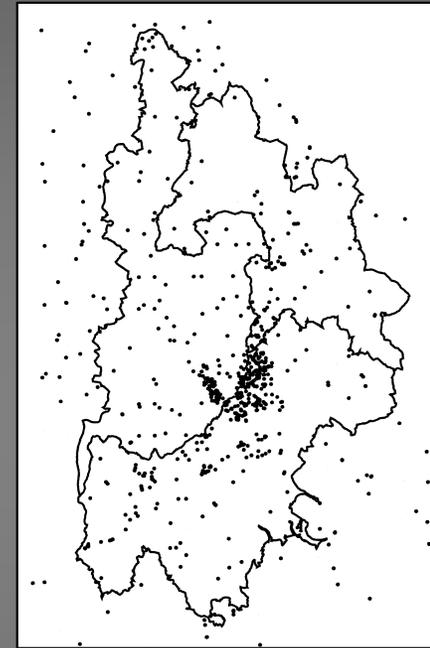
Bund

Bundesministerien (außer BMU) betreiben

- über 40 Beobachtungsprogramme
- mit 58 Beobachtungsnetzen
- mit 1.400 Parametern und Parameterausprägungen

Länder

genaue Zahl der Beobachtungsprogramme und -netze nicht bekannt ,
z. B. im Biosphärenreservat Rhön: ca. 750 Messstellen, die von 22 unterschiedlichen Institutionen betreut werden



Metadatendokumentation

	1 Medium	2 Medien	3 Medien	mind. 4 Medien
Anzahl Programme	82,3%	9,6%	1,6%	6,5%
Anzahl Messstellen	96,7%	2,5%	0,1%	0,6%

Stetig aktualisierungsbedürftig! Routinen ?
Zentral oder dezentral ? Standardisiert (ISO 19115 und Dublin Core) ?

1b) Datenverfügbarkeit – was kosten Daten ?

Privatisierung von Datenerhebung, -verwaltung und –vertrieb,
Erfassung von Behörden als eigene Kostenstellen, Datenaustausch
zwischen Behörden gebührenpflichtig

z. B.: Das Lebensministerium in Österreich beschafft Daten:
zu Siedlungs- und Verkehrsflächen vom Bundesamt für Eich-
und Vermessungswesen und lässt Daten von der UBA GmbH
aufbereiten: 1.505,50 €

zu Bettenzahlen und Bevölkerungsanzahl in den Gemeinden
(inkl. Aufbereitung): 1.086,00 €

Das BayStUGV beschafft Daten:

über die Bettenzahlen und Bevölkerungsanzahl in den
Gemeinden vom Landesamt für Statistik: 1.500,00 €

Verwaltungsvereinbarungen zum Datenaustausch

Föderal - national – international !

Kostenfreiheit ? Kontinuierlicher Datenfluss ?

1c) Datenverfügbarkeit – Datenschutz ?

Insbesondere für Daten für die unteren Verwaltungsebenen und für sozio-ökonomische Daten gibt es häufig Beschränkungen für die Datenfreigabe.

- z. B.: Datenbeschränkungen für Daten zum Tourismus, zu landwirtschaftlichen Betrieben, zum öffentlichen Verkehr
Bayerisches Landesamt für Statistik: Daten zu mehr als 200 der angefragten 285 Gemeinden unterliegen der Geheimhaltung.
RVO, Bayerische Eisenbahngesellschaft: Daten zur Auslastung von Strecken werden nicht freigegeben, höchstens aggregiert auf Landkreisebene.

Aussagen für welche Aggregationsebenen noch sinnvoll ?
Berechtigung ?

2) Harmonisierung - Konsens

Die Harmonisierung der Datenerhebung unterstützt die Auswertung der Daten.

Für die Harmonisierung der Datenerhebung in Umweltbeobachtungsprogrammen liegen bereits umfangreiche Arbeiten vor.

(s. umfangreiche Recherchearbeiten im Rhön-Vorhaben: LAWA, LABO, DVWK, LAI, ICP, DWD, WMO , FFH etc.)

Datenerhebungen sind trotzdem noch immer sehr heterogen – selbst wenn Zulieferungen an übergeordnete Datennutzer stattfinden müssen.

Die Harmonisierung der Datenerhebung (insbesondere in bereits etablierten Programmen) stößt an enge Grenzen.

2) Harmonisierung - Fragen

Wie weit können wir realistischer Weise mit der Harmonisierung der Datenerhebung kommen ?

Wie gelangen wir zu einer größeren Verbindlichkeit von Harmonisierungsempfehlungen ?

Mit welchem Ausmaß der Heterogenität von Daten können wir bei der Auswertung leben ?

Wer darf Daten auswerten ?

Wie dokumentieren wir künftig Hintergrundinformationen zu Daten ?

3) Produkte der Umweltbeobachtung

Daten ? Auswertungen ? Bewertungen ? Berichte ?

Mehr als 30 ausgewertete Umweltberichte (Rhön und Alpen)

Inhalt / Struktur:

„integriert“, Aufzeigen von Ursache-Wirkungszusammenhängen

Bewertungen

Prognosen, Szenarien (Outlook)

Handlungsoptionen, -erfordernisse

(regelmäßige) Fortschreibung

Organisation:

verbesserte Nutzung und Wiederverwendung von
Berichtsinformationen

Vermeidung unstrukturierter, doppelter oder überflüssiger
Berichterstellung

3) Produkte der Umweltbeobachtung

Aufnahme von Entwicklungen auf internationaler Ebene sinnvoll und hilfreich (Reportnet, SERIS) ?

Wer präsentiert ?

Wer koordiniert ?

Transparenz der politischen Abstimmungsprozesse ?

Wer liest ?

Synthese der Defizitanalyse

- 1) Die Auswertung von Daten im Ursache-Wirkungszusammenhang muss Daten aus unterschiedlichen Quellen nutzen können.
 - ⚡ stetig aktualisierte und gut zugängliche Metadatendokumentation
 - ⚡ kostengünstiger Datenzugang, kontinuierliche Datenflüsse
 - ⚡ kritische Reflexion von Geheimhaltungsbestimmungen
- 2) Die Harmonisierung muss weiter vorangetrieben werden.
 - ⚡ Harmonisierung der Datenerhebung
 - ⚡ Überwindung von Heterogenitäten bei der Auswertung
- 3) Umweltbeobachtung muss produktorientiert sein.
 - ⚡ Strukturen der Umweltbeobachtung spiegeln sich in der Berichterstattung wider
 - ⚡ kritische Reflexion der bisherigen Strukturen
 - ⚡ Anknüpfung an europäische Entwicklungen